



Neues aus dem Norden



3 Editorial

IM FOKUS

#sprachkitasretten – eine der erfolgreichsten Petitionen Deutschlands Petentin und Kitaleiterin Wenke Stadach gewährt einen Blick hinter die Kulissen

6 PERSONALMARKETING

Wertschätzung, echtes Interesse und immer offene Ohren - Online Personalkampagne IB Nord überzeugte

8 Volleyballturnier IB Nord

9 NORDLICHT

Leiterin der Schule Prerow, Anke Kunna erzählt: Eine IB Schule (noch) ohne Namen, aber mit vielen Ideen für die Zukunft

10 PERSONALMANAGEMENT

Betriebliches Eingliederungsmanagement ... ist mehr als das Hamburger Modell Fit für die Arbeit durch Fortbildungen Wir stärken Menschen – auch innerhalb des IB Nord 8,3 % mehr Gehalt in den nächsten beiden Jahren

12 NEUES AUS DEM NORDEN

Der IB stellt sich in der Schule vor
5 Kita-Ausflüge dank Förderung
Wirtschaft kinderleicht
Noch mehr Natur in der Umwelt-Kita
Nachhaltigkeitsworkshop des IB Westmecklenburg
Gesundheitstag in Hamburg zieht viele Mitarbeitende an
Zweite Gesundheitswoche beim IB Schleswig-Holstein
Hurra, wir werden 39!
Landeskuratorium Hamburg/Schleswig-Holstein tagt
auf der "Insel Brokenlande"

17. Infobörse Integration in Hamburg

Fest der Kulturen in Kaltenkirchen

Erfahrungsbericht der Eingliederungshilfe Kiel

Familienfest in Vorpommern

Weihnachtsfeier im Sommer in Westmecklenburg

Sozialberatung Hamburg feiert Sommerfest

Sommerfest in der Wohnstätte "Ostseeblick"

Kieler MUT-Lauf

Hereinspaziert! Die "Insel Brokenlande" öffnete ihre Türen

21 FREIWILLIGENDIENSTE

Austausch-Workshop IB Nord Küss doch wen du willst

22 PROJEKTMANAGEMENT

Kita der Zukunft und Hilfen zur Erziehung

24 WIR STELLEN VOR

Buchhaltungsteam IB Nord

26 VIELEN DANK FÜR 30 JAHRE IB

28 Herzliche Glückwünsche & Dank zum Jubiläum

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Leser*innen,

seit 2016 legt das Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" mit der alltagsintegrierten Sprachförderung der Kleinsten den Grundstein für einen wichtigen Schritt hin zu mehr Chancengleichheit in der Bildung. Trotzdem soll das Programm eingestellt werden. Eine Entscheidung der Bundesregierung, die Wenke Stadach, Leiterin der IB Sprachkita "Lütt Matten" in Neubrandenburg, nicht einfach hinnehmen will. Deshalb brachte sie mit Unterstützung des Bundestagabgeordneten Erik von Malottki (SPD) im August die Petition "Fortführung/ Verstetigung des Bundesprogramms Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" auf den Weg.

Zunächst war sie skeptisch, ob sie die für eine öffentliche Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages erforderlichen 50.000 Unterschriften von Mitzeichnern*Mitzeichnerinnen bekommen würde. Lesen Sie gerne auf den Seiten 4 und 5 weiter über eine der erfolgreichsten Petitionen Deutschlands, die wir diesmal in den Fokus stellen.

Unsere diesjährige Online-Personalkampagne im Sommer überzeugte mit Glaubwürdigkeit. Die Kampagne wurde in den Sozialen Medien beworben sprach vor allem die 30- bis 40-Jährigen an. Rund 647.000 Mal wurden die Videos aufgerufen, die meisten über Facebook. Wie Nicole Kamp waren 25 Nutzer*innen so beeindruckt, dass sie sich sofort bewarben. Mittlerweile ist Nicole Kamp Teamleiterin der Jugendsozialarbeit Lübeck und stellt dem IB Nord ein gutes Zeugnis aus. Das ganze Interview lesen Sie ab Seite 6.

Das Team der Buchhaltung des IB Nord rund um Claudia Theuerkauf stellt sich auf den Seiten 24 und 25 näher vor und gibt einige interessante Details preis.

Tolle Beiträge aller Regionen sind ab Seite 12 nachzulesen. Viele Feste wurden gefeiert und den beiden Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit schenkten wir in dem letzten halben Jahr viel Aufmerksamkeit. Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Autorinnen*Autoren, die diese Ausgabe mit interessanten Beiträgen bereichert haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde – erholen Sie sich gut und starten Sie gesund ins neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen!







Bildquellen: IB

Gendersternchen (*).

Impressum:

IB Nordlicht erscheint halbjährlich | Heraus-

gegeben von: IB Nord, Brunnenstraße 32,

Verantwortlich: Lucas Modler, Kai Neumann.

Förster, Ina Rifkin, Rocco Pantermöller, Re-

daktionelle Mitarbeit: Kollegen*Kolleginnen

des IB Nord | Gestaltung: Karen Obenauf

Wir bemühen uns um eine wertschätzende

Sprache. Um möglichst viele Personen anzusprechen, verwenden wir in unseren Texten

neutrale Begriffe und die Schreibweise mit

Geschäftsführung IB Nord, Redaktionsleitung: Antje Zithier, Telefon: 0385 20 74 19-45, E-Mail: antje.zithier@ib.de, Redaktion: Anja

19053 Schwerin I www.ib-nord.de

IB NORD

#sprachkitasretten – eine der erfolgreichsten Petitionen Deutschlands

Petentin und Kitaleiterin Wenke Stadach gewährt einen Blick hinter die Kulissen

Im Juli 2022 erhielt Wenke Stadach, Leiterin unserer Kita "Lütt-Matten" Neubrandenburg, die Information, dass der Bund das Programm "Sprachkitas" trotz Verankerung im Koalitionsvertrag nicht verlängern will. Schnell war für die engagierte Kita-Leiterin klar, das ist nicht hinnehmbar. Die Kita "Lütt Matten" ist seit 2016 als Sprachkita Teil des Bundesprogrammes. Der Mehrwert, der durch dieses Programm für die Kleinsten entsteht ist enorm, Sprache ist und bleibt der Schlüssel zur Welt!



Frau Stadach, was haben Sie nach dieser Information unternommen?

Es gab einen Kontakt zum Bundestagsabgeordneten Erik von Malottki (SPD) – wir kennen uns schon lange. Erik von Malottki hat, damals noch als Praktikant, das Projekt "Griff bereit" in unserer Kita unterstützt. In gemeinsamen Gesprächen wurde deutlich, dass der Start einer Petition, als basisdemokratisches Instrument die Politik zu beeinflussen, der richtige Weg war. Viel Vorarbeit war nötig, um die Petition auf den Weg zu bringen! Wir haben diesen Schritt gewagt und ich wurde ganz großartig vom Team rund um Erik von Malottki auf diesem gesamten Weg unterstützt.



Die Petition war auf dem Weg und dann?

50.000 Unterschriften zu bekommen schien mir zunächst eine unüberwindbare Hürde! Nach dem ich aber gesehen habe, was hier vor Ort, in Neubrandenburg, möglich war – schnell haben engagierte Eltern und Kollegen*Kolleginnen innerhalb kürzester Zeit 1.300 Unterschriften gesammelt – dachte ich, das kann wirklich funktionieren. Dank der bundesweiten Netzwerkarbeit aller Beteiligten hatten wir zwei Wochen vor Ende der Frist schon über 70.000 Unterschriften zusammen. Das war unglaublich! Zum Ende der Frist waren es insgesamt ca. 270.000 Unterschriften – für mich immer noch schwer zu greifen und ein deutliches Zeichen aller Unterstützer*innen für die Wichtigkeit der Sprachkitas!

Nach dem unglaublichen Erfolg Ihrer Petition war klar, es geht in den Bundestag – am 17.10.2022 war es dann soweit. Wie war der Tag für Sie?

Ich war natürlich total aufgeregt, sowas erlebt man ja nicht jeden Tag. Als moralische Unterstützung begleitete mich meine Kollegin, Kerstin Weiß, die ebenfalls als Sprachfachkraft in unserer Kita unterstützt. Unser Zug nach Berlin ging um 8:30 Uhr - kurz vorher durfte ich dem Hessischen Rundfunk noch ein Interview geben. In Berlin angekommen, wurden wir vom NDR in Empfang genommen, die uns mit der Kamera zum Bundestag begleiteten. Die Sicherheitskontrolle am Eingang war ein bisschen wie im Flughafen, alles wurde gescannt. Im Bundestag wurden wir vom Sekretariat des Petitionsausschusses in Empfang genommen und um 11:30 Uhr durfte ich die 277.882 gesammelten Unterschriften symbolisch an den Petitionsausschuss übergeben. Am meisten überrascht war ich darüber, dass jede*r einzelne Politiker*in mich persönlich begrüßte und sich vorstellte. Dann folgte die Anhörung und ich durfte mein Statement vortragen und den Petitionsausschussmitgliedern verdeutlichen, warum das Bundesprogramm unbedingt erhalten werden muss. In der anschließenden Fragerunde unterstützte mich Professorin Dr. Yvonne Anders, die die wissenschaftliche Evaluation des Bundesprogrammes begleitet. Ehrlich gesagt war ich sehr



erleichtert, als die Anhörung überstanden war und ich hoffe sehr, dass es nicht nur bei der zugesagten Verlängerung der Sprachkitas für ein halbes Jahr bleibt! Ich habe mich auch sehr gefreut, dass es danach noch eine Zusammenkunft mit Erik von Malottki gab und wir uns noch kurz austauschen konnten. Danach ging es zurück nach Neubrandenburg.

Apropos Interview – Sie sind doch bestimmt eine gefragte Gesprächspartnerin, oder?

Ja (Wenke Stadach lacht)! In den letzten Monaten habe ich einige Interviews gegeben und werde immer noch oft angefragt. (Anmerkung der Interviewerin: Anfragen kamen vom Stern, von der Taz, dem Hessischen Rundfunk, dem Nordkurier, dem NDR und Neu Eins – um nur einige zu nennen - das schönste Interview war das mit dem örtlichen Nordkurier – die regionalen Pressevertreter*innen haben uns die ganze Zeit echt toll unterstützt, fügt Wenke Stadach hinzu).



Zu Besuch in der Kita "Lütt Matten", Mandy Baumann, Regionalleiterin Ostmecklenburg; Wenke Stadach und Kerstin Weiß, Sprachfachkraft (v.l.n.r.)

Frau Stadach, oder besser Frau STARdach (alle lachen!), wie würden Sie Ihre "Petitionsreise" zusammenfassen?

Hätte ich vorher gewusst, was mich erwartet und auf mich zukommt, hätte ich mich vielleicht anders entschieden.

Jetzt bin ich aber froh, all diese tollen Erfahrungen gemacht zu haben und gemeinsam mit vielen wunderbaren Menschen und ihren Netzwerken einen solchen Erfolg er-



- die Petition #sprachkitasretten ist eine der erfolgreichsten Petitionen Deutschlands
- googelt man "Wenke Stadach" erhält man 770 Treffer (Tendenz steigend)
- die Sprachkitas kosten den Bund ca. 247 Mio. € im Jahr, fast so viel wie die Rheinbrücke Wiesbaden-Schierstein mit 225 Mio. €

reicht zu haben! Ich hoffe sehr, dass es eine langfristige Lösung für die Sprachkitas in Deutschland geben wird und werde mich weiter dafür engagieren. Das positive und unterstützende Feedback von allen Seiten trägt einen sehr und erinnert noch mal stärker daran, dass sich der Einsatz, gerade für die Kleinsten, so sehr lohnt!

Anja Förster

Erfolgreiche Petitionen in Deutschland:

328.271 Gesundheitsreform für eine bessere Pflege zum Schutz der Pflegebedürftigen

277.882 Erhalt des Bundesprogramms "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"

217.532 Ablehnung des Entwurfs zum Gesetz für schnellere Termine und bessere Versorgung

176.137 Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens



PERSONALMARKETING PERSONALMARKETING

IB NORD

Wertschätzung, echtes Interesse und immer offene Ohren

Die Online-Personalkampagne des IB Nord überzeugte

Die Werbung für unsere zukünftigen Kollegen*Kolleginnen in den Einrichtungen der Hilfen der Erziehung sowie den Kitas im Norden konnte sich vom 25. Juni bis 31. August 2022 sehen lassen und auch die Auswertung der Zahlen und das positive Feedback sind sehr erfreulich.

Wie lief's in den 3 Monaten?

- 647 Tausend Videoaufrufe
- 80 Tausend Interaktionen
- 79 Interessierte, die meisten über Facebook
- 25 Bewerbungen
- Einige Einstellungen



Im Arbeitskreis der Öffentlichkeitsarbeit des IB in Schleswig-Holstein entdeckte ich ein neues Gesicht. Nicole Kamp, neue Teamleiterin der Jugendsozialarbeit in Lübeck, saß direkt neben mir als ich über die aktuellen Ergebnisse der Personalkampagne berichtete. Ihre Augen leuchteten und schnell war klar, dass sie den Weg zum IB über eine Facebook-Anzeige der aktuellen Kampagne gefunden hatte. Großartig, dachte ich und nutzte direkt die Gelegenheit für ein Interview.



Facebook-Anzeige auf uns aufmerksam geworden. überzeugt, beim IB in Schleswig-Holstein eine Bewerbung einzureichen?

Als ich im Juni die Facebook-Anzeige des IB Schleswig-Holstein sah, hatte ich mich

> sofort angesprochen gefühlt. Ich habe mir und war begeistert von der Natürlichkeit der Mitarbeitenden. Es wirkte auf mich zu-

nächst wie ein familiäres Unternehmen und ich wollte unbedingt mehr erfahren. Auf der Internetseite des IB las ich dann, dass der IB nicht nur in Schleswig-Holstein Einrichtungen hat, sondern deutschlandweit mit einem großen Kinder- und Jugendangebot vertreten ist. Mir hat besonders gefallen, dass sich der Eindruck, den ich über das Werbevideo erhielt, durchgehend bestätigte. Ich war erstaunt, dass ein so großes Unternehmen tatsächlich wie eine große Familie agiert. Viele Mitarbeitende sind seit Jahren beim IB und das hat mich wirk-Sie sind im Juni über eine lich bestärkt, diesen Arbeitgeber kennen zu lernen. Im Anschluss habe ich tatsächlich sofort meine Bewerbung geschrieben, als ich die Stellenausschreibung des IB Was hat Sie im Video ganz in der Nähe meines Heimatortes entdeckte.

Seit 1. Juli 2022 sind Sie als Teamleiterin der Jugendsozialarbeit in Lübeck tätig. Wie war Ihr

Mein Ankommen in Lübeck war unglaublich schön. Mir wurde ein wundervoller Blumenstrauß überreicht und ich wurde sehr herzlich von dem Verwaltungsteam der Region Schleswig-Holstein empfangen. Erstaunlich, und für mich wirklich neu, war diese ehrliche Freude. Es das Video angeschaut folgte zugleich die Einarbeitung, die akribisch und gut organisiert über ein festes Mitarbeitenden-Tool erfolgte. Diese Struktur gab mir von Anfang an Halt und ein wirklich gutes Gefühl, genau hier wollte ich sein. Ich bekam mein Arbeitsmaterial ausgehändigt, zu dem ein Notebook, ein Firmentelefon sowie verschiedene Materialien zählten. So reibungslos und herzlich bin ich in meiner ganzen beruflichen Karriere noch nicht empfangen worden. In den darauffolgenden Wochen hatte ich immer die Möglichkeit, Rat und Unterstützung bei meiner Vorgesetzten, Heike Sonntag, Leiterin Schleswig-Holstein Mitte einzuholen und fühlte mich zu keinem Zeitpunkt allein gelassen. Egal in welcher Situation, ich hatte immer eine*n Ansprechpartner*in. Auch in der Verwaltung stand man mir stetig mit Rat und Tat zur Seite.

Ich habe Sie im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit als begeisterungsfähige und kreative Persönlichkeit kennengelernt. Sind Ihre Vorstellungen für die Erfüllung der Aufgabe beim IB deckungsgleich mit Ihren täglichen Gegebenheiten?

Zunächst war ich etwas verunsichert, da ich nicht wirklich glaubte, meine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen und umsetzen zu dürfen. Viel mehr hatte ich die Sorge, dass im Alltag wenig übrigbleiben würde von den tollen Angeboten und Ausführungen in den vielen bunten und vielversprechenden Prospekten sowie Internetauftritten. Diese anfängliche Unsicherheit verschwand jedoch ziemlich schnell, denn wie ich schon sagte, gab es immer eine helfende Hand und ein offenes Ohr und echtes Interesse auch an eigenen Ideen. Ich wurde ermutigt, diese vorzutragen und eingeladen, diese in die Umsetzung zu bringen. Zu Beginn konnte ich einfach nicht glauben, dass der IB tatsächlich unglaublich menschlich und mitarbeiterorientiert arbeitet und ernsthaft daran interessiert ist, mit seinen Mitarbeitenden weiter zu wachsen. Diese angenehme Wertschätzung der persönlichen Ziele und Anforderungen durch die immer greifbaren Führungskräfte und erweiterten Kolleginnen*Kollegen ist einfach unglaublich schön.

Natürlich gibt es Situationen, in denen es manchmal schwierig ist, gerade als neues Mitglied der großen IB Familie, dennoch ist man nie alleine und das ist einfach sehr einzigartig. Ich wurde also in meinen Vorstellungen deutlich übertroffen.



Katrin Kuhse stand für die Personalkampagne 2022 des IB Nord Rede und Antwort und lieferte ein überzeugendes Fotoshooting. Wir fragen nach, wie es lief ...

Haben Sie zum ersten Mal vor einer Kamera ein **Interview gegeben? Wie waren Ihre Erfahrungen** am Drehtag?

Ja, ich stand zum ersten Mal vor der Kamera, war dementsprechend auch sehr aufgeregt. Diese Aufregung wurde mir aber schnell genommen, da das Kampagnenteam sehr nett und offenherzig war.

Was hat Sie dazu bewogen, dieses Jahr vor der Kamera zu erzählen, was Sie überzeugt, beim IB zu arbeiten?

Ich wollte aus meiner Sicht erzählen, wie es ist, beim IB zu arbeiten. Wir brauchen in allen Bereichen dringend Personal. Die Hoffnung bestand darin, durch meinen Beitrag neue Mitarbeitende vom IB zu überzeugen. Schön, dass es funktioniert hat!

Wir sind bereits jetzt auf der Suche nach weiteren Mitarbeitenden, die sich für neue Drehtermine im Frühjahr 2023 melden können. Was würden Sie ihnen mit auf den Weg geben?

Ruhig und gelassen an die Sache herangehen und vor allem natürlich sein. Das ist ein tolles Team, in dem ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt habe und das mir hilfreiche Tipps geben konnte. Ganz wichtig: Habt Spaß

> Die Interviews führte Antie Zithier



WANTED!

Bereits jetzt plant die AG Personalmarketing des IB Nord Werbefilme und -fotos mit Mitarbeitenden aus den eigenen Reihen. Sie haben Interesse, an der Personalkampagne in 2023 mitzumachen, sind Erzieher*in oder Sozialpädagogin*Sozialpädagoge und möchten über Ihre Arbeit und Erfahrungen berichten? Dann schreiben Sie gerne eine E-Mail an antje.zithier@ib.de. Vielen Dank!

.....

6 | IB Nordlicht

IB Nordlicht | 7

IB NORD

Volleyballturnier IB Nord

Nach 2 Jahren unfreiwilliger Pause war es am 25. Juni 2022 endlich wieder soweit! Das IB Nord Volleyballturnier fand in der Struckbachhalle in Lübeck statt. 14 Mannschaften kämpften mit viel Spaß in einem fairen Turnier gegeneinander. Der Sieg ging an den IB Vorpommern.







Team IB Nord



Team IB Westmecklenburg



Team IB Schleswig-Holstein



Team IB Vorpommern



Team IB Hamburg



Team IB Ostmecklenburg



Wo de Ostseewellen trecken an den Strand

Eine IB Schule (noch) ohne Namen, aber mit einigen großen und kleinen Errungenschaften in der Vergangenheit und vielen Ideen für die Zukunft

Vor immerhin 21 Jahren wurde in der Gemeinde Prerow ein Grundstein für die Schule gelegt, die sich zuerst als Realschule, 2 Jahre später mit dem Grundschulteil und ab 2009 als Gesamtschule mit gymnasialem Zweig etablierte und jahrelang erfolgreich behauptete. Durch "dick und dünn" gegangen, hatte die Einrichtung im Jahre 2021 eine stolze Zahl von 453 Schülern*Schülerinnen und über 40 Lehrkräften auszuweisen. Nach vielen, für Schüler*innen als auch für Lehrer*innen, turbulenten Zeiten, kam es am 1. August 2022 zur Übernahme durch den IB Nord. Momentan werden in dem schulischen Zweig der Einrichtung 109 Kinder in den Klassenstufen 1 bis 6 beschult.



Seit dem 1. Januar 2022 ist der IB schon der Träger der Kindertagesstätte "Uns Darßer Kinderstuv" des Ortes. Diese befindet sich ebenfalls auf dem Schulgelände, so dass das Darßer Bildungszentrum nun wieder komplett ist.

Nach dem Neuanfang suchen wir auch nach einem neuen Namen, welcher unseren ausgezeichneten Standort, unser Schulkonzept und unsere Intentionen implizieren muss. Zahlreiche Anstöße und Ideen kamen von Schülern*Schülerinnen und deren Eltern. Dabei stehen sowohl geographische, umweltfreundliche als auch



sprachlich-ethische

Slogans im Vordergrund. Bald werden sie alle nach ihrem Glanz abgewogen und ein neuer Name, quasi ein "redendes Symbol", wird unsere Schule nach außen präsentieren. Unser Ziel ist es, uns als eine Alternative des Lernens und der Freizeit in einem engeren "familiären" Kreis zu etablieren, der den Lernenden eine Möglichkeit bietet, "von der Windel bis zum Abi" beschult zu werden.

Als eine Ganztagsschule haben wir in den vergangenen Jahren eine bunte Palette an Sprachen angeboten. So standen Latein, Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch auf dem Plan. Dieses Angebot soll in den kommenden Jahren wieder aufgebaut werden. Aber auch eine große Anzahl an Kursen, wie etwa Bogenschießen, Junior Ranger, Tanz, Zeichnen, Holzund Bauwerkstatt, Yoga, Parcours, Theater und vieles mehr stehen unseren Kindern zur Auswahl. Regelmäßig finden Unterrichtsstunden im Freien statt. Pro Klasse finden zwei Projekt-

tage mit der Schule und 1 bis 2 Tage mit den Nationalparkmitarbeitenden statt. Das primäre Ziel bei allen diesen Anstrengungen ist, eine engere Bindung zwischen Kindern und Lehrenden zu erreichen und das Umweltbewusstsein zu stärken.

Wir sind mitten in einem Nationalpark, arbeiten dort, wo andere Urlaub machen. Dadurch werden viele unserer Bestrebungen und Vorhaben evoziert und begründet. Unsererseits läuft ein Antrag auf die Anerkennung als Umweltschule. Neben den anderen bereits verwirklichten Projekten ist es uns wichtig, auf nachhaltige, konsumökologische, gesunde Ernährung mit regionalem Schwerpunkt hinzuweisen.

Jahrelang wurden an unserer Schule Wintercamps in Tirol (Klassen 5 bis 6) organisiert, die auch für dieses Jahr geplant sind. Das Umwelt- und Kunstcamp im Sommer war immer ausgebucht. Eines unserer Mottos war und bleibt "Lernen an einem anderen Ort". Dazu gehörten zahlreiche Bildungsreisen, z. B. nach New York und Dublin, London und Paris, Kopenhagen und Stettin, Cordoba und Rom.

Unsere Prerower Schule zeichnet eine bunte Nationalität aus – das Lehrerkollegium stammt von vielen Kontinenten: Europa, Asien und Südamerika

Nikolai Jefremow









PERSONALMANAGEMENT







IB NORD

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

... ist mehr als das Hamburger Modell.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist ein Instrument, um Mitarbeitende mit längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten eine möglichst frühzeitige Rückkehr an den Arbeitsplatz zu ermöglichen sowie künftige Arbeitsunfähigkeitszeiten zu vermeiden oder zu verringern. Betroffene Mitarbeitende werden durch die Mitglieder des "Inklusion-Teams", das den BEM-Prozess steuert und koordiniert, dabei unterstützt. Die Teilnahme am BEM ist freiwillig.

Wie funktioniert BEM?

- Wenn Sie länger als 42 Kalendertage ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind, erhalten Sie einen Brief vom I-Team
- Sie nehmen bei Bedarf Kontakt auf und informieren sich vertraulich über die Möglichkeiten des BEM
- Hierbei versuchen Sie gemeinsam mit dem von Ihnen gewählten Mitglied des I-Teams individuelle Lösungen/ Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, z.B.:
- Stufenweise Wiedereingliederung/"Hamburger Modell"
- Arbeitsplatzanpassung bzw. -wechsel
- Unterstützende Maßnahmen durch Hilfsmittel/ Ausstattung

Sabine Kegel & Ralf Spickermann

IB NORD

Wir stärken Menschen – auch innerhalb des IB Nord

Barrieren für beeinträchtigte Mitarbeitende reduzieren

Inklusion ist für den IB Nord ein bedeutendes Handlungsfeld – nicht nur in Hinblick auf Klienten*Klientinnen, sondern auch mit Blick auf die Mitarbeitenden.

Es ist der Geschäftsführung und den Führungskräften ein wichtiges Anliegen, Menschen mit Beeinträchtigungen darin zu fördern, ihre Kompetenzen in allen Arbeitsfeldern des IB Nord einzubringen. Der IB Nord beschäftigt mittlerweile über 90 schwerbehinderte Menschen.

Hierbei ist es uns wichtig, unter Einbeziehung des Schwerbehindertenvertreters (SBV), Alfred Schlichting, nicht erst während der Beschäftigung, sondern bereits im Zuge der Einstellung zu prüfen, ob Maßnahmen ergriffen werden können, mögliche Barrieren zu reduzieren.

Der Arbeitgeber wird in den Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen durch den Inklusionsbeauftragten, Ralf Spickermann, vertreten. Dieser optimiert bspw. die Abläufe im Unternehmen und unterstützt Mitarbeitende gemeinsam mit dem SBV und dem Betriebsrat dabei, die Arbeit ausüben zu können.

Ralf Spickermann



Diversity: Vorurteile überwinden

IB NORD

Fit für die Arbeit durch Fortbildungen

Der IB Nord unterstützt Sie in Ihrer Entwicklung

Um die eigene Arbeit professionell ausüben zu können, müssen regelmäßig individuelle Qualifikationen weiterentwickelt werden. Der IB Nord unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte auch in 2023 wieder auf vielfache Weise. Neben den regionalen Fortbildungen wird es auch wieder ein regionsübergreifendes Fortbildungsprogramm geben, in dem sowohl fachliche als auch überfachliche Fortbildungen angeboten werden, bspw:

- "Kinderschutz: sozialpädagogisches Fallverstehen"
- "Traumapädagogisches Handeln"
- "Stress- und Selbstmanagement"

Ergänzt wird das Fortbildungsprogramm mit Austauschformaten in verschiedenen Arbeitsfeldern.

Die Fortbildungen werden auch in 2023 teilweise wieder digital durchgeführt.

Das vollständige Programm wird im Januar kommuniziert (u.a. über IBIKS). Die Planung und Organisation der überregionalen Angebote wird künftig durch Sonja Welzbacher (Personalreferentin, Tel.: 0385 207419-48) zusammen mit Mandy Jacobs (Personalsachbearbeiterin, Tel.: -22) vorgenommen.

Ralf Spickermann





Der IB hat mit den Gewerkschaften ver.di und GEW die Tarifverträge neu verhandelt. Verhandlungsergebnisse sind Gehaltssteigerungen von 4,0 (2023) und 4,3 % (2024), die deutlich über den letzten Abschlüssen des öffentlichen Dienstes liegen. Die Gehaltserhöhungen helfen dabei, die Steigerung der Lebenshaltungskosten teilweise abzufedern. Da auch

IB NORD

8,3 % mehr Gehalt in den nächsten beiden Jahren

Der IB Nord setzt die neuen Tarifverträge um

der IB Nord insbesondere durch die Energiekostensteigerungen finanziell belastet wird, ist derzeit eine weitere Gehaltssteigerung, die nicht refinanziert ist, nicht leistbar. Die Geschäftsführung setzt alles daran, Ihnen auch in den kommenden Jahren deutliche Gehaltssteigerungen zukommen lassen zu können. Die neuen Tarifverträge sowie Informa-

tionen über die wesentlichen Änderungen sind in IBIKS hinterlegt. Für die meisten Mitarbeitenden im IB Nord ergeben sich hieraus aber keine wesentliche Veränderung. Über die neuen Eingruppierungen und Gehälter informieren wir Sie Anfang Januar 2023 in einem persönlichen Schreiben.

Ralf Spickermann

10 | IB Nordlicht | 11

NEUES AUS DEM NORDEN



VORPOMMERN | STRALSUND

Der IB stellt sich in der Schule vor

Bereits zum 6. Mal besucht die Region Vorpommern die Höhere Berufsfachschule Sozialwesen in Stralsund

Es ist im Oktober schon zur Tradition geworden. Jährlich besuchen unsere Mitarbeitenden die Berufsfachschule Sozialwesen auf der Insel Dähnholm. Hier erlernen die Schüler*innen die Berufe Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in oder Sozialassistent*in. Die Messe bietet dem IB eine gute Möglichkeit, sich direkt den zukünftigen Fachkräften vorzustellen. Durch die regelmäßige Teilnahme bleibt der Kontakt zu den Auszubildenden bestehen, Erfahrungen werden ausgetauscht sowie Kontakte

in die Einrichtungen vermittelt. "Mein Abschlusspraktikum mache ich bei euch!", sagte eine Auszubildende. Viele ihrer Mitstreiter*innen stimmten ihr zu. In Zeiten fehlender Fachkräfte ist es wichtig, diese Messe zu besuchen, um sich den Lernenden vorzustellen. Vielleicht sehen wir den einen oder die andere Auszubildende*n demnächst bei einem der IB Einführungstage.

Rocco Pantermöller

HAMBURG

Fünf Kita-Ausflüge dank Förderung

Nach der Corona-Pause sind die IB-Kinder wieder unterwegs

Dank der Förderung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Höhe von ca. 13.000 Euro konnte der IB Hamburg insgesamt fünf Kita-Ausflüge realisieren. 92 Kinder der Kita Eiffekinder sind in den Wildpark Schwarze Berge gefahren; 14 Krippenkinder in den Tierpark Hagenbeck. Die Kinder der Kita "Schilfparkkinder" haben einen Ausflug zum Wildpark Lüneburger Heide gemacht und die Kinder der Kita Fleetkinder waren im Wildpark Schwarze Berge bzw. im Tierpark Krüzen. Für alle Kinder waren das die ersten großen Ausflüge nach den Corona-Lock-

downs. Vor Ort konnten sie nicht nur Tiere beobachten, sondern sich auch auf den Spielplätzen austoben.

"AUF!leben – Zukunft ist jetzt". ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogrammes "Aufholen nach Corona" der Bundesregierung.

Ina Rifkin

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms









HAMBURG

Noch mehr Natur in der Umwelt-Kita

Häuschen aus Naturmaterialien begeistern Kinder und Erwachsene

Die Kita "Fleetkinder" in Hamburg hat im April aus der Not eine Tugend gemacht. Die Spielhäuser im Garten stellten nach drei Jahren Gebrauch eher eine Gefahrenstelle dar als eine Möglichkeit zum unbeschwerten Toben. Da sowohl die Erzieher*innen, als auch die Kinder Lust am Pflanzen und Konstruieren hatten, entstand die

Idee, Weidenhäuschen zu bauen. Der Vorteil daran ist: Das lebende Häuschen muss nicht nach wenigen Jahren komplett entsorgt werden. Diese nachhaltige Maßnahme wurde im Kinderparlament besprochen und für gut befunden. Die Pflanzaktion fand an einem Samstag statt und war dermaßen erfolgreich und beliebt, dass die Kita Schilfparkkinder mit ähnlichen Häuschen nachgezogen hat. Seit dem Frühjahr wurden die Häuschen viel gegossen, sodass bereits kurze Zeit später die ersten Triebe vorhanden waren. Im Sommer waren die Weidenhäuschen dann komplett grün.

Ina Rifkin



HAMBURG

Wirtschaft kinderleicht

Grundschulprojekt bringt Kindern Finanzwelt näher

In der Klasse 2b der Sterntalerschule Hamburg fand im März ein Projekt statt, das den Kindern die "Welt der Erwachsenen" näher bringen sollte. Sie sollten lernen, dass alles, was man sich kauft, Geld kostet und man dieses vorher verdienen muss. Ziel war es, mehr Wertschätzung für Spielzeug, Wohnraum, Nahrung etc. bei den Kindern zu schaffen. Während des Projektes wurde jedem Kind ein Arbeitsplatz zugewiesen (Bank, Amt, Handwerk, Supermarkt). Zudem hat jedes Kind 5 Euro Startkapital erhalten. Im Supermarkt wurde den Kin-

dern zum Beispiel erklärt, dass das erhaltene Geld beim Verkaufen von Produkten nicht in die eigene Tasche fließen darf, sondern in die Kasse des Arbeitgebers. Beim Mittagessen musste jedes Kind 2 Euro vom Startkapital für die Mahlzeit zahlen. Wichtig war auch, den Kindern zu verdeutlichen, wieso man Geld nicht stehlen darf, um sich einen Vorteil zu verschaffen.

Maik Haberland

12 | IB Nordlicht

NEUES AUS DEM NORDEN

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

Nachhaltigkeitsworkshop beim IB in Westmecklenburg

Bereits seit 2 Jahren befassen sich die Mitarbeitenden aus Westmecklenburg, dienstlich aber auch privat, mit dem wichtigen Thema der Nachhaltigkeit. Eine gute Gelegenheit bot sich am 2. Juni 2022 bei einem gemeinsamen Workshop im Freilichtmuseum Mueß in Schwerin, um hierzu persönliche Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Die 15 Teilnehmenden stellten, passend zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN, ihre bereits getroffenen Maßnahmen vor: das Aufstellen von Wasserspendern, die Nutzung von Mehrwegverpackungen oder die Umstellung von Flipcharts auf Whiteboards. Neue Wünsche wurden in den zwei Stunden am Nachmittag ebenfalls aufgenommen. Vor allem die Digitalisierung stand hier an erster Stelle, um noch mehr Papier zu sparen, dicht gefolgt von dem Wunsch nach mehr Dienstfahrrädern für den Sozialraum. Wichtiger ist, dass sich jede*r regelmäßig über sein eigenes Handeln für die Umwelt bewusst macht.

Rocco Pantermöller

HAMBURG

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen

Gesundheitstag in Hamburg zieht viele Besucher*innen an

Am 30. Juni war es endlich wieder soweit. Nach langer Corona-Pause fand in Hamburg endlich wieder der IB Gesundheitstag statt. Dafür wurden in der Geschäftsstelle in der Horner Landstraße zahlreiche Angebote und Infostände aufgebaut. Unter anderem konnten Besucher*innen an Achtsamkeits-Übungen teilnehmen, eine Ernährungsberatung mitmachen, Selbstmassage ausprobieren oder eine Einheit "Yoga für Faule" genießen. Natürlich waren auch Sabine Kegel, Gesundheitsmanagement IB Nord, und Michael Jahn, Arbeitssicherheit IB Nord, vor Ort und standen den Interessierten mit Rat und Tat zur Verfügung. Abgerundet wurde das An-



Wer die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN noch nicht kennt, kann diese hier abrufen.





gebot mit Atemübungen, einer Haltungsberatung sowie einem Herzgesundheits-Check. Für das leibliche Wohl war durch vegane Gerichte und Snacks gesorgt. Da das Event guten Anklang findet, soll es in Zukunft weiterentwickelt und fortgeführt werden.

Ina Rifkin

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

Gesundheit stärken

Vom 30, Mai bis 3, Juni 2022 fand die 2, Gesundheitswoche des IB Schleswig-Holstein statt. Der Arbeitskreis innerbetriebliches Gesundheitsmanagement (iBGM) stellte für eine Woche ein tolles Programm auf die Beine. Ein großer Dank gilt vielen Helfer*innen, Unterstützer*innen, Athlet*innen und Kolleginnen*Kollegen. Über 40 Mitarbeitende nutzten die vielfältigen Angebote, probierten mit viel Freude und Elan auch Neues aus. Neben Yoga und einer Wanderung gab es auch die Möglichkeit, die neue Sportart "Classic Fit" kennenzulernen. In drei spannenden Vorträgen wurde vermittelt, wie wichtig es ist, die Gesundheit ganzheitlich zu denken. Zeit für Austausch und Gespräche boten ein gesundes Frühstück und das anschließende ausgewogene Grillen. Auch au-Berhalb der Gesundheitswoche möchte der Arbeitskreis regelmäßig über News informieren, Angebote gestalten und damit nachhaltig das Thema Gesundheit und Wohlbefinden beim IB Schleswig-Holstein verankern.





OSTMECKLENBURG | DEMMIN

Hurra, wir werden 39!

Die Kita "Südmauer" in Demmin feierte am 1. September ihren 39. Geburtstag. Schon Tage zuvor bereiteten die Kinder mit eigener Kreativität dieses Fest vor, auch die Erzieherinnen setzten ihre Ideen mit viel Enthusiasmus in die Tat um.

Die Jüngsten erfreuten sich an einer Hüpfburg, stärkten sich am Büfett und aßen mit großer Begeisterung ihr Eis. Das Highlight des Tages: "Hänsel und Gretel" – eine Theateraufführung der Erzieherinnen für ihre Schützlinge. Die Kindergartenkinder konnten den Beginn des Theaterstückes kaum erwarten. Voller Emotionen verfolgten sie gespannt den Verlauf und waren froh, dass nach der Aufführung alle Erzieherinnen wieder vollständig da waren.

Am Nachmittag feierten die Hortkinder mit viel Musik und Tanz und jeder Menge guter Laune. Eine Kinderpolonaise über den geschmückten Hof bildete den Festabschluss. Das Feedback der Eltern bestätigte: Es war für alle ein gelungener Tag.

M. Wilkens und M. Wagner



14 | IB Nordlicht | 15

NEUES AUS DEM NORDEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN | BROKENLANDE

Landeskuratorium Hamburg/Schleswig-Holstein tagt auf der "Insel Brokenlande"

Alles drehte sich um das Leuchtturmprojekt MuVaKi (Mutter-Vater-Kind- Einrichtung)

Die MuVaKi, in einem ehemaligen Hotel in der Hamburger Chaussee 16 in Brokenlande, hat ein ganz besonders Ambiente und ist einzigartig in der Betreuung: 24 Stunden am Tag bauen die pädagogischen Fachkräfte mit viel Herzblut die Bindung zwischen Müttern mit Kind oder Vätern mit Kind auf und ebnen den Weg zu einem selbständigen Leben der Familien. "Die Not ist groß und es ist uns ein Bedürfnis und persönliches Anliegen, den Müttern und Vätern mit ihren Kindern zu helfen", äu-Bert Heike Sonntag, Leiterin Schleswig-Holstein Mitte, mit leuchtenden Augen, als sie über den langen Weg bis zur Einrichtungseröffnung sprach. "Das Angebot ist einmalig beim IB im Norden", betont der Regionalleiter Reiner Christ stolz, als er die Mitglieder des Landeskuratoriums am 26. September 2022 für einen Blick hinter die Kulissen begrüßt. Im heimeligen Wohnzimmer, bei



Reiner Christ, Regionalleitung IB Schleswig-Holstein; Tatyana Losanioti, Leitung MuVaKi; Hansbachim Wilms, Peter Deutschland, Cornelie Sonntag-Wolgast, Mitglieder des Laku HH/S-H; Heike Sonntag, Leitung Schleswig-Holstein Mitte; Peri Arndt, Mitglied des Laku HH/S-H; Tina Modle Leiterin Kinderförderung- und Bildung Hamburg, Kai Neumann, Geschäftsführer IB Nord; Sandra Peters Leiterin, Insel Brokenlande" (v. l. n. r.)

frisch gekochter Kartoffelsuppe, führt Hajo Wilms, Mitglied des Landeskuratoriums, durch die Veranstaltung. Interessierte Fragen zum wundervollen Objekt, nach den Beweggründen und Aufnahmekriterien der Hilfebedürftigen sowie zu der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Neumünster wurden am Küchentisch auch von Tatyana Losanioti, Leiterin MuVaKi und Sandra Peters, Leiterin "Insel Brokenlande" beantwortet. Mit bewegter Stimmung fand ein anschließender Rundgang, durch die Einrichtung mit Blick in eines der vier Familienzimmer, am Nachmittag statt.

Antje Zithier



HAMBURG

17. Infobörse Integration in Hamburg

Die Infobörse Integration öffnete am 1. September in Hamburg Bergedorf zum 17. Mal ihre Türen. Vor Ort trafen sich Ehrenamtliche, engagierte Bürger*innen, Fachkräfte, Vertreter*innen der Politik und zugewanderte Menschen, um sich zu vernetzen und zu informieren. Die Grundlage der Infobörse ist seit Jahren dieselbe wie die der Integrationsarbeit: Ein offener, wertschätzender und vorurteilsfreier Dialog zwischen allen Beteiligten sowie der Wunsch, unsere Gesellschaft gemeinsam zu

gestalten. In ihrem Grußwort würdigte die Bergedorfer Sozialdezernentin, Sabine Steffen, die große Leistung der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen im Bereich der Migrationsarbeit. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen ist ihre Arbeit unabdingbar. Mit ca. 250 Besucher*innen, 15 Messeständen und etwa 20 unterschiedlichen Projekten war die Infobörse ein voller Erfolg.

Ina Rifkin

SCHLESWIG-HOLSTEIN | KALTENKIRCHEN

Fest der Kulturen

Der Jugendmigrationsdienst war dabei!

In Kooperation mit der Stadt Kaltenkirchen, der Volkshochschule, der Stiftung Regenbogen, der Diakonie und weiterer sozialer Akteure, fand mit uns das diesjährige Fest der Kulturen im Rahmen des Stadtfestes Kaltenkirchen statt. Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des IB Nord im Kreis Segeberg beteiligte sich am Bühnenprogramm. Bozan Shikho präsentierte eindrucksvoll Rapmusik in kurdischer und arabischer Sprache. Bozan wird seit 1,5 Jahren vom JMD begleitet und macht zurzeit seine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Am Aktionsstand gab es Essen aus Malaysia, eine Tombola der Volkshochschule, ein Glücksrad der Diakonie und Basteln von Hula-Hopp-Reifen seitens des Integrationszentrums Kaltenkirchen. Viele Interessierte informierten sich zu den Angeboten der sozialen Einrichtungen.

Nuri Kazack



WESTMECKLENBURG | HAGENOW

Wir geben täglich unser Bestes

Erfahrungsbericht der Eingliederungshilfe

Die sieben Integrationshelfer*innen der Mikado Schule in Hagenow, mit Schwerpunkt auf geistige Entwicklung, beschreiben ihre täglichen Herausforderungen während der Corona Pandemie:

"Wir kommen täglich in die Schule und zählen erstmal durch. Wie viele Betreuungshelfer*innen und wie viele Leistungsberechtigte sind anwesend? Gibt es wieder neue Regelungen, die wir beachten und umsetzen müssen? Dann erfolgt die Einsatzplanung und wir starten in den Tag."

Die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregelungen sind bei dieser Tätigkeit nur bedingt möglich. Die Schüler*innen benötigen Unterstützung beim Einnehmen der Mahlzeiten, Toilettengängen und anderen körpernahen Alltagshilfen. Sie haben zudem Einschränkungen beim Sprechen und Verstehen und sind auf Mimik und Gestik angewiesen, was das Tragen von Masken selten möglich macht. Die Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe waren in den vergangenen 2,5 Jahren unter schwierigsten



Gegebenheiten und sich ständig veränderten Rahmenbedingungen und Verordnungen tätig. Täglich begleiten sie Kinder und Jugendliche bei den Herausforderungen in der Schule und versuchen trotz der Pandemie, einen fast normalen Schultag für alle sicher zu stellen.

Gabriela Wegner

16 | IB Nordlicht

VORPOMMERN | STRALSUND

Familienfest in Vorpommern

Erneut lädt die Region Vorpommern die Mitarbeitenden und ihre Familien zum Sommerfest ein.

Ende September fand das Familienfest auf dem Gelände des Küchenbetriebs in Groß Lüdershagen statt. Eingeladen waren alle Mitarbeitenden der Region Vorpommern und deren Familien. Der Nachmittag begann mit einem gebuchten Musiktheater für die Kleinen. Annett nahm die Kinder mit auf eine außergewöhnliche Reise in 80 Tagen übers Meer. Der Frauenchor des IB gab eine Kostprobe und wurde durch das Duett J&M, welches den Abend live spielte, abgelöst. Das "M" steht für Marek einem ehemaligen und gerngesehenen Mitarbeiter des IB. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich auf den beiden Hüpfburgen oder bei Sportspielen auszutoben. Andere Kinder nutzten die Mal- und Spielecke. Ein kleines Highlight war das Aufsteigen der Luftballons, welche aus 100% Natur-Kautschuk bestanden. Das Büffet wurde vor dem neuen Foodtrack der Küche aufgebaut. Es wurde viel erzählt, gelacht und später auch getanzt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und wir freuen uns auf das kommende Familienfest.

Rocco Pantermöller



Weihnachtsfeier im Sommer

Schon oft äußerten die Teams der Hilfen zur Erziehung (HzE) in Südwestmecklenburg den Wunsch, auch die "anderen" Kolleginnen*Kollegen der Region kennenzulernen.

Aus diesem Grund, und auch um pandemiebedingten Einschränkungen vorzubeugen, zog die Regionalleiterin, Astrid Brumme, die diesjährige Weihnachtsfeier vor. Schnell fanden wir mit Stiepelse einen passenden Ort, direkt an der Elbe, um im Café Plan-P einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die Bewohner*innen der stationären HzE begleiteten die Mitarbeiter*innen, so dass wirklich alle Mitarbeitenden teilnehmen konnten. Neben dem leiblichen Wohl, mit Kaffee und Abendbrot, sorgte ein kleines Programm für Gemütlichkeit und gute Unterhaltung beim Kennenlernen. Die einzelnen Teams











der ambulanten HzE, Eingliederungshilfe, Schulsozialarbeit und stationären HzE (Boizehaus und Dersenow) stellten sich mit Gesang, Schauspiel, Gruppenspielen oder Gedichten einander vor. Auch das Team der Schweriner Verwaltung ließ sich eine kleine Einlage einfallen, um den Namen in den E-Mails ein Gesicht zu geben.

Marco Dittmann



HAMBURG

Sozialberatung feiert Sommerfest

Willkommene Abwechslung für Berater*innen, Bewohner*innen und Interessierte

Die Unterkunft Elfsaal in Hamburg-Jenfeld feierte am 8. September ein Sommerfest. Die Bewohner*innen nehmen normalerweise die Sozialberatung in Anspruch, wenn sie Unterstützung bei Behördenhängen, Leistungsproblemen oder alltäglichen Anliegen möchten. Dieses Mal wurde ganz ohne To-dos ausgelassen miteinander geschnackt und gelacht. Die Kinder vor Ort haben mit Kreide Kunstwerke auf dem Asphalt erschaffen und da-

für Goodies erhalten. Eine absolute Attraktion für Jung und Alt war zudem die Seifenblasenmaschine. Das Sommerfest war nicht nur für die Bewohner*innen eine willkommene Gelegenheit für Austausch. Der IB kam auch mit anderen Trägern ins Gespräch. Glücklicherweise hat sich das Hamburger Wetter für alle Beteiligten von der besten Seite gezeigt.

Ina Rifkin

NEUES AUS DEM NORDEN

OSTMECKLENBURG | KÜHLUNGSBORN

Sommerfest in der Wohnstätte "Ostseeblick"

Moment-aufnahm
– "Stiefel-Weitwurf

Im August 2022 war es wieder soweit – das Highlight der Bewohner und Mitarbeitenden: ein Sommerfest in der Wohnstätte "Ostseeblick". Wie jedes Jahr wurde es mit viel Liebe zum Detail durch die Mitarbeitenden geplant. Bewohner und geladene Gäste, darunter Angehörige, Betreuer*innen und der Bürgermeister aus Kühlungsborn, Rüdiger Kozian, konnten es sich richtig gut gehen lassen. Mit einem gemeinsamen Frühstück auf dem Hof wurde gestartet, mittags gab es Gegrilltes und nachmittags üppige Torten und süße Eisbecher. In kleinen Turnieren wurde Können und Geschick bewiesen. Eine ruhige Hand beim "Heißen Draht", die richtige Technik beim "Stiefel-Weitwurf" und Team-

arbeit beim "Dosen-Spritzen", waren der Schlüssel zum Erfolg. Nicht jeder Versuch traf ins "Schwarze" aber dennoch sein Ziel. Alle hatten ihren Spaß, kamen miteinander ins Gespräch, lachten und genossen die gemeinsame Zeit.

Ulrike Lüth

18 | IB Nordlicht

SCHLESWIG-HOLSTEIN | KIEL

Kieler MUT-Lauf

Für mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen

Alljährlich findet der MUT-Lauf samt dem Markt der Möglichkeiten auf den Kieler Moorteichwiesen statt. Die Veranstaltung möchte auf das Thema seelische Gesundheit aufmerksam machen, welches viele Menschen auf unterschiedliche Weise betrifft. Am Samstag, den 11. Juni 2022 war es wieder soweit und rund 60 Kinder und 350 Erwachsene nahmen am Lauf teil. Neben dem Lauf stellten sich auf dem Markt der Möglichkeiten rund 25 Initiativen sozialpsychiatrischer Anbieter, Selbsthilfegruppen, Kliniken und Sportvereine vor und informierten über ihre Arbeit. "Dieses Jahr war der IB zum ersten Mal auch mit einem Stand dabei und wir führten mit unseren Kooperationspartnern und vielen Interessierten intensive Gespräche zu unseren Angeboten der "Assistenz in deinem Alltag", freut sich Svenja Burmester, Leiterin der Eingliederungshilfen.

Das gesamte Team der ambulanten Assistenz freut sich, auch im kommenden Jahr wieder ein Teil des Kieler MUT-Laufs sein zu dürfen!

Wencke Drasdo







SCHLESWIG-HOLSTEIN | BROKENLANDE

Hereinspaziert!

Die "Insel Brokenlande" öffnete ihre Türen

Hübsch geschmückt und mit frischem Kuchenduft lockte das Team der "Insel Brokenlande" rund um Sandra Peters, Leiterin Jugendhilfe Neumünster, viele Interessierte am 26. September 2022 hinter die Kulissen. Die Türen der Kinder- und Jugendwohngruppe sowie der Mutter-Vater-Kind-Einrichtung standen von 10 bis 16 Uhr offen. Für die beiden Angebote ist der IB zusammen mit dem Jugendamt Neumünster einen gemeinsamen Weg gegangen. Dass sich dieser gelohnt hat, davon überzeugten sich, bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, unter anderem die Leiterin des Jugendamtes Neumünster, Frau Kastrup und der Fachbereichsleiter Herr Schröder, gerne selbst. Während der vielen inspirierenden Gespräche und Rundgänge durch das Haus, beeindruckte auch die tägliche Arbeit des Teams vor Ort. "Die Momente, in denen unsere Kleinsten unsere meiste Aufmerksamkeit brauchen, so wie gerade jetzt, sind so wichtig und haben gefühlt manchmal nichts mit wirklicher Arbeit zu tun", schwärmt Miriam Thöming, selbst 6-fache Mama und Betreuungskraft der "Insel Brokenlande", während sie ein Baby im Arm eingekuschelt und sanft in den Schlaf wiegt.

Antje Zithier

IB NORD | SCHWERIN

Austausch-Workshop der Freiwilligendienste des IB Nord

Zusammen sind wir stark

"Wenn wir zusammenarbeiten, können wir unsere Ressourcen besser nutzen und vielleicht eine Ideenschmiede schaffen", so formulierten die Mitarbeitenden der Freiwilligendienste (FWD) des IB Nord, das gemeinsame Ziel des diesjährigen Austausch-Workshops. Erstmalig fand der Workshop am 6. September 2022 in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des IB Nord in Schwerin statt und soll verstätigt werden. Der Umgang mit sinkenden Bewerber*innenzahlen, der Austausch zu Methoden und Plänen der Seminararbeit und die besten Einarbeitungsprozesse für neue Mitarbeitende standen auf der Tagesordnung. Das Ergebnis zeigte, dass sich

die FWD im Norden aktuell mit sehr ähnlichen Themen beschäftigen. Synergieeffekte können genutzt werden, wie z.B. die Adaption der erarbeiteten Einarbeitungsbücher der FWD in Schleswig-Holstein für Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. "Wir wollen uns in Zukunft noch regelmäßiger austauschen, um noch mehr voneinander zu profitieren, wirtschaftlich aber vor allem inhaltlich. Wir sind alle ein IB und gemeinsam an Themen zu arbeiten, hilft und motiviert uns", waren sich alle

Svenja Burmester

FREIWILLIGENDIENSTE | MECKLENBURG-VORPOMMERN

Küss doch wen Du willst

Freiwilligendienstleistende aus M-V positionieren sich zu Inklusionsthemen

Schon immer stellt das Thema Inklusion mit seinen zahlreichen Facetten einen bedeutenden Bestandteil der Freiwilligendienstseminarwochen in Mecklenburg-Vorpommern dar. Ein Blick auf den letzten Jahrgang 2021/22 zeigt beispielsweise, wie engagiert sich die Jugendlichen mit den Thematiken: Genderidentität und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen auseinander setzen. Zwei Beispiele wollen wir heute vorstellen: In einer Seminarwoche wurde die "Inklusionsbank" gefertigt, welche im Mehrgenarationenhaus (MGH) in Schwerin steht und dort bewundert und ausprobiert werden kann. Mit dem kreativen Ergebnis einer weiteren Seminarwoche äußern sich die Jugendlichen zum Thema Genderidentität mit den Worten "Küss doch wen Du willst" und setzen so ein deutliches Zeichen für Vielfalt. Immer wieder erleben wir, wie einzelne Menschen oder Gruppierungen ausgeschlossen werden. Wenn wir unsere Freiwilligendienstleistenden ansehen, gibt uns das große Zuversicht für die Zukunft. Denkmuster werden hinterfragt und aufgebrochen und Gesellschaft mitgestaltet. Übrigens so, wie die Nachhaltigkeitsziele 10, 11 und 16 der UN sich das zum Punkt Inklusion wünschen ...

Katrin Paul



ner entstand im Abschlussseminar der FSJ und BFD Seminargruppen Schwerin anlässlich der #PrideMonth Aktion im des IB im Juni 2022.



Die "Inklusionsbank" entstand Ende April 2022 in der Wahlseminarwoche "Inklusion mit Schwerpunkt körperliche, geistige und seelische Behinderungen" in Kooperation mit dem Bereich Arbeitsgelegenheiten (AGH) des MGH des IB Schwerin. Die farbliche Gestaltung und Beschriftung wurde durch die Jugendlichen entschieden und umgesetzt.

20 | IB Nordlicht das zum Punkt Inklusion wünschen ...

PROJEKTMANAGEMENT



IB NORD

Zukunft mitgestalten

Projekt Hilfen zur Erziehung und Projekt Kita der Zukunft des IB Nord

PROJEKT KITA DER ZUKUNFT

Teilprojekt Bausteine für zukunftsfähige IB Nord Kitas

Es wurden Grundlagen für ein gemeinsames Grundverständnis aller IB Nord Kitas und Horte zu digitalen Medien, Medienkompetenzen und dem Umgang mit digitalen Medien entwickelt. Um das umsetzen zu können und zukunftssicher aufgestellt zu sein, brauchen die IB Nord Kitas und Horte eine einheitliche digitale Ausstattung. Dazu liegen Mindeststandards zur digitalen Ausstattung vor. Die Mindeststandards sind in einer Checkliste mit Nutzungshinweisen und Ablaufschema aufgelistet und sollen einmal im Jahr geprüft werden. Um mit digitalen Medien umgehen und diese bei der Arbeit mit den Kindern nutzen zu können, benötigen Mitarbeitende in den IB Nord Kitas und Horten digitale und pädagogische Medienkompetenzen. Diese

sind in den **Mindeststandards zur digitalen Kompetenz der Mitarbeitenden** definiert.

In Nachhaltigkeit steckt viel mehr als ökologische Nachhaltigkeit. Auch in unseren IB Nord Kitas und Horten wird bereits auf unterschiedlichste Weise nachhaltig gelebt, gearbeitet, experimentiert und gespielt. Um das für alle sichtbar und nutzbar zu machen, wurde die Nachhaltigkeits-Toolbox entwickelt. Sie enthält diverse Nachhaltigkeitsprojekte unserer Kitas und Horte, veranschaulicht diese, gibt Anwendungstipps und nennt Ansprechpartner*innen.

Teilprojekt Marketing

Unsere IB Nord Kitas und Horte sollen als solche durch ein **einheitliches äußeres Erscheinungsbild im IB Corporate Design** erkennbar sein. Die Individualität der Erinnerung bleibt dabei erhalten. Beides wird erreicht



durch Standardmaterialien für den Außenbereich (Briefkastenschilder, Klingelschild und Hausschild...) und optionale Werbemaßnahmen (Parkplatzschild, Banner für Zäune...). Um alle Materialien einfach anfordern zu können, wurde ein Bestellformular, inklusive Beispielen entwickelt.

Die Eingangsbereiche aller IB Nord Kitas und Horte sollen einheitlich im IB Corporate Design erstrahlen. Im Ergebnis liegen **Standard-Materialien** und **optionale Materialien** vor. Für die **Aushänge** wurden vier **Standard-Rubriken** gebildet und farblich definiert: **Wichtiges**, **Aktuelles**, **Unsere Kita / Unser Hort** und **Elternrat**.

Teilprojekt Personal

Um die Fortbildungen bedarfsgerecht zu erheben und zu planen, wurde die Fortbildungsstrukturplanung und Fortbildungsorganisation für IB Nord Kitas und Horte optimiert. Eine Übersicht mit Dozentinnen*Dozenten wurde in die Form eines Dozentinnen*Dozentenpools erstellt.

PROJEKT HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Teilprojekt Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz

Für die Hilfen zur Erziehung sind Mindeststandards für die technische und räumliche Ausstattung sowie für den Wissenstransfer und das Informationsmanagement definiert. Die Mindeststandards sind in einer Checkliste mit Nutzungshinweisen und Ablaufschema aufgelistet und werden einmal im Jahr geprüft. Dadurch werden die Arbeitsbedingungen schrittweise in allen Einrichtungen angeglichen und verbessert.

Teilprojekt Marketing

Auch in den Hilfen zur Erziehung müssen offene Stellen (schneller) besetzt werden. Explizit wurden Marketingmaßnahmen und Arbeitsmaterialien in den Bereichen Print, Online, Social Media angepasst und aktualisiert, Abläufe beschrieben, Vorlagen erstellt und Best Practice-Beispiele genannt. Dies wurde umgesetzt für externe und interne Werbematerialien für Stellenausschreibungen im Internet (Anzeige im IB Nord Jobportal, IB Nord Stellenanzeigen im Internet mit Zahlen, Daten & Preisen) sowie Stellenausschreibungen auf Facebook und Instagram.

Instrumente des Imagemarketings wurden für den Bereich angepasst. Es liegt eine Imagemappe mit allen potentiell passenden Materialien vor. Jedes Material wird erklärt und an Hand von Beispielen dargestellt. Die Imagemappe bietet eine sehr gute Grundlage für Gespräche mit unseren Kooperationspartner*innen, Auftraggeber*innen und Klientinnen*Klienten. Es gibt eine Checkliste für Materialbestellung, so dass die Leitung weiß, was es gibt und selber entscheiden kann, was anlassbezogen benötigt wird.

Teilprojekt Strukturen und Prozesse

Die Mitarbeitenden in den Hilfen zur Erziehung sind sehr an einem Format für einen fachspezifischen Austausch interessiert, um das Miteinander im IB Nord zu stärken, die Kommunikation zu verbessern, den Austausch und die Abstimmung zu fördern. Die Bedarfe der Mitarbeitenden werden bei der Entwicklung des Formats berücksichtigt, z. B. Fachaustausch langfristig planen, Kopplung von Fortbildung und Austausch sowie Dokumentation der Ergebnisse.

Christine Dörband

22 | IB Nordlicht | 23

WIR STELLEN UNS VOR WIR STELLEN UNS VOR



Krull, Ansprechpartner Buchhaltung (APB) IB Westmecklenburg; Aleksandra Gabler, APB Ostmecklenburg; Claudia Theuerkauf, APB Be und Betriebsrat: Marie-Theres Behm. APB

Das Buchhaltungsteam des IB Nord

Zahlen, Daten und Funfacts

Im Jahr 2022 hat sich das Buchhaltungsteam rund um Claudia Theuerkauf in der Geschäftsstelle in Schwerin neu aufgestellt und strukturiert. Nun sind alle an Bord, um die Regionen bei allen buchhalterischen Fragen und Anforderungen bestens zu unterstützten.

Wie lange sind Sie schon beim IB Nord und welche Stationen haben Sie bisher durchlaufen?

Meinen ersten Tag durfte ich am 1. Oktober 2018 erleben. Gestartet bin ich in der Geschäftsstelle des IB Nord in Schwerin, zentrale Buchhaltung. Meine damaligen Schwerpunkte lagen in der vorbereitenden Buchhaltung und der Unterstützung bei Monats- und Jahresabschlussarbeiten.

Nach meinem ersten Jahr in der Buchhaltung beim IB in Schwerin und einem kurzen Ausflug außerhalb des IB Nord, habe ich im Februar 2020 beim IB in Hamburg angeheuert. In dieser Zeit lernte ich die Arbeit vor Ort in den Regionen kennen und war unter anderem für die Abrechnungen von Leistungen gegenüber Ämtern, Behörden und Selbstzahlenden sowie für die Personalabrechnungen der Freiwilligendienste und dem Forderungsmanagement zuständig.

Im Zuge der Umstrukturierung des IB Nord bekam ich im Januar 2022 die Chance, zurück in die Geschäftsstelle nach Schwerin zu wechseln und die Stelle der Teamleitung Buchhaltung anzutreten. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar.

Sie kennen nun beide Perspektiven. Welche Vorteile bringen Ihre Erfahrungen für die tägliche Arbeit in der Brunnenstraße mit sich?

Durch die Arbeit beim IB in Hamburg kann ich die Aufgaben, aber auch die Probleme in den Regionen vor Ort besser verstehen. Es sind eben nicht nur blanke Zahlen, sondern ich muss immer auch sehen, was da an Aufwand hinter steckt. Ich habe in der Zeit einen noch größeren Respekt vor der täglichen Arbeit unserer Kolleginnen*Kollegen in den Einrichtungen, aber auch in den Verwaltungen bekommen. Außerdem hilft es mir natürlich ganz praktisch, wenn ich die Kollegen*Kolleginnen vor Ort auch persönlich kenne und einen kurzen Draht zu ihnen habe.

Was macht die Zusammenarbeit mit Ihrem 5-köpfigen-Team besonders und welche Ziele verfolgen Sie gemeinsam?

Wir haben in relativ kurzer Zeit ein kleines, aber feines Team mit schnellen Wegen und flacher Hierarchie aufgebaut. Dabei hat sich eine enge und intensive Zusammenarbeit entwickelt. Wir können uns aufeinander verlassen und ich bin froh, mit so engagierten Kollegen*Kolleginnen zusammenzuarbeiten.

Wir verstehen uns als Dienstleister für die Regionen. Unser Ziel muss daher sein, die Verwaltungsarbeit möglichst effizient und einfach für alle zu gestalten. Das heißt auch, dass wir Abläufe und Prozesse verschlanken und digitalisieren müssen. Unter der Leitung von Kai Neumann, Geschäftsführer, der beim IB Nord nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die Themen IT und Digitalisierung zuständig ist, haben wir auf diesem Feld in Zukunft noch viel Arbeit vor uns.

Das Interview führte Antje Zithier

FUNFACTS

Eine*r aus unserem Team

- ... ist ein Excel-Ass / hat 18 Jahre Boxerfahrung
- mag Bergsteigen / 4 Fremdsprachen
- ... ist gelernter Gala-Bauer / Jamie Oliver 2.0
- ... tanzt Zumba / gleiches Geburtsdatum wie Christin
- trinkt Kaffee ausschließlich aus dem Thermobecher / gleiches Geburtsdatum wie Marie
- ... ist Nichtraucher*in und besitzt eine Zigarettenschachtel aus D-Mark-Zeiten / hat ein Enkelkind

Steckbrief Claudia Theuerkauf

- Leitung Buchhaltung
- geboren 07.01.1975 in Thüringen, Nordhausen
- Lebensmittelpunkt Schwerin
- Steuerfachangestellte, Studium Betriebswirtschaft, z.Zt. Studium Soziale Arbeit & Management
- 12 Jahre Freiberufliche Tätigkeit in Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüferkanzleien sowie Dozententätigkeit deutschlandweit und in Wien
- seit Januar 2022 Leitung Buchhaltung des IB Nord
- 2018 Einstieg in den IB (Buchhaltung in Schwerin), danach bis Dezember 2021 in der Verwaltung Hamburg

Deine liebsten Freizeitaktivitäten:

- Backpacking & Fotografie
- Familie & Freunde



Ciandia... ist Micritaucher*in und Desitzt eine Ligarettenschachschaften J-Mark-Leiten / nat ein Enkeikind Christin... trinkt Kattee ausschließlich aus dem Thermobecher / gleiches Geburtsdatum wie Marie Marie... tanzt Zumba / gleiches Geburtsdatum wie Christin Sven... ist gelernter Gala-Bauer / Jamie Oliver 2.0 Aleksandra... mag Bergsteigen / 4 Fremdsprachen Jens... ist ein Excel-Ass / hat 18 Jahre Boxerfahrung

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Dankeschön

für Ihre langjährige Treue und Ihr tägliches Engagement!

30 Jahre

01.08.2022 Silvia Krüger

Silvia Krüger begann ihre Laufbahn 1991 als Erzieherin im Kinderheim "Ernst Paskowski", bevor es 1992 vom IB übernommen wurde. Bis 2014 engagierte sie sich in einer IB Wohngruppe in Neubrandenburg bevor sie 2014 zu uns in die Kita "Lütt Matten" wechselte. Sie ist Springerin und führt seit diesem Jahr eine eigene Gruppe. Wir möchten uns bei Silvia Krüger für ihre Flexibilität, ihr Engagement und ihren Einsatz für die 30 Jahre beim IB bedanken!

01.08.2022 Birgit Golbrich

Als der IB am 01.08.1992 das Kinderheim "Ernst Paskowski" übernahm, arbeitete Birgit dort 7 Monate. Später zog sie mit ihren Kindern aus dem Heim nach Burg Stargard. Sie hat seit dem in verschiedenen Einrichtungen des IB gearbeitet. 2005 wechselte sie wieder zu uns in den Krippenbereich der Kita "Lütt Matten" - von 1981 bis 1991 war sie schon einmal hier tätig. Wir möchten uns bei Birgit Golbrich für ihre Flexibilität, ihr Engagement und ihren Einsatz für die 30 Jahre beim IB bedanken!

01.08.2022

Doreen Stieber

Doreen Stieber begann ihre Laufbahn 1991 als Erzieherin im Kinderheim "Ernst Paskowski". Bis 2004 arbeitete sie in einer Wohngruppe des IB von Neubrandenburg. 2004 wechselte sie zu uns in die Kita "Lütt Matten" in den Krippenbereich und seit 2013 engagiert sie sich in einer eigenen Kindergartengruppe. Wir möchten uns bei Doreen Stieber für ihre Flexibilität, ihr Engagement und ihren Einsatz für die 30 Jahre beim IB bedanken!

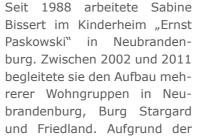
01.08.2022 Cordula Hillmann

Cordula Hillmann begann ihre Laufbahn 1981 als Erzieherin im Kinderheim "Ernst Paskowski". Fünf Jahre, bis 1997, arbeitete sie in einer Wohngruppe des IB in der Neubrandenburger Oststadt. 1997 wechselte sie zu uns in die Kita "Lütt Matten". Zeitweise unterstützte sie auch im Sonderpädagogischen Hort des IB. Seit vielen Jahren ist sie jetzt fester Teil des Teams unserer Kita. Wir möchten uns bei Cordula Hillmann für ihre Flexibilität, ihr Engagement und ihren Einsatz für die 30 Jahre beim IB bedanken!

01.08.2022 Iris Hoppe

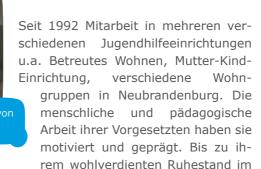
Iris Hoppe begann ihre Tätigkeit beim IB als Erzieherin in einer Kinder- und Jugendwohnung und war hier später eine zuverlässige Leitungsvertretung. Seit 2009 ist sie in der IB Kita "Plapperschnut" tätig und unentbehrliche Unterstützung für Team und Leitung. Mit Einfühlungsvermögen und unermüdlichem Engagement setzt sie sich für die Belange der uns anvertrauten Kinder ein.





umfangreichen Erfahrungen und des hohen persönlichen Engagements ist sie seit 2011 Leiterin der Wohngruppe "Tollenseklee" in Neubrandenburg. Dort führt sie das Team mit viel Herz für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Mit viel Leidenschaft führt sie ihren Beruf der Pädagogin aus. Wir bedanken uns für ihre tolle 30-iährige Arbeit bei uns!

01.08.2022 Rosemarie Scholze



nächstem Jahr wird Rosemarie Scholze ihrem Motto: "Geht nicht, gibt 's nicht" sicher treu bleiben.

01.09.2022 Gabriele Massow

Es ist schon etwas Besonderes in der heutigen Zeit, wenn Menschen 30 Jahre an einem Ort arbeiten und diesen gestalten... Seit dieser Zeit hält Frau Gabriele Massow dem IB die Treue in guten wie in schlechten Zeiten. Sie ist hartnäckig, energisch, bestimmt, warmherzig, kraftvoll, humorvoll, kämpferisch, hilfsbereit, einfühlsam, neugierig, begeisterungsfähig, gradlinig, klar... all das bringt Gabriele Massow in ihrer Arbeit in der familienanalogen Außenstelle in Krassow zum Tragen. Dafür danken wir ihr von Herzen und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit ihr.

14.10.2022 Timm Schönbeck

Lieber Timm, wir danken Dir für 30 Jahre engagierte pädagogische Arbeit in den Arbeitsfeldern Hilfen zur Erziehung, Sozialpsychiatrische Angebote und Sozialraumorientierte Beratungsarbeit. Deine Kompetenz hat unsere Zusammenarbeit stets geprägt und zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Wir gratulieren zu dieser Leistung und zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

01.09.2022 Maik Haberland

Maik Haberland ist ein IBler durch und durch. Angefangen mit dem Aufbau der ersten Wohngruppe in Hamburg, leitete er erfolgreich mehrere Horte. Maik engagierte sich immer für die Belange der Kinder und Mitarbeitenden. Seine Gewissenhaftigkeit machte ihn auch bei der Nachmittagsbetreuung zu einer verlässlichen Leitungskraft. Nun setzt er sich als Betriebsrat an der Basis für uns ein. Danke, Maik!



HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE UND DANK ZUM JUBILÄUM

10 Jahre

Kantharubi Srimogan Stefan Roll Gülsen Yavuz Kerstin Meißner Kristin Warnke Jördis Neumann Sarah Mandel Tina Bismark Michael Krause Monika Müller Sandra Rienow Steffi Höft Astrid Prehn Astrid Krajewski Julia Ristau Die US-amerikanischen Sängerin Whitney Houston stirbt.

Katrin Melzer Monique Bergmann Gritt Kriehn Berit Schumacher Christin Wegner Edeltraud Simon Katrin Paul Jahrhundertflut erreicht die Elbe.

20 Jahre

Heiko Türpitz Arno Paepke Holger Behnke

25 Jahre

Mareike Messerschmidt Andre Ludwig Kerstin Bösl Andrea Wichmann

Jan Ullrich gewinnt als erster Deutscher die Tour de France.

Klimakatastrophe ist 2007 Wort des Jahres.

Thomas Hackenbeck

15 Jahre

Manuela Käckmeister
Tamara Zykova
Andrea Sabbagh Ramos
Daniela Rüther
Jasmin Rosenbruch
Mario Kohlhagen
Katrin Harbarg
Thomas Uth
Janina Seliger
Ellen Mielke
Doris Looft
Birgit Jerschabek-Keipke
Mandy Scharlach
Andrea Fleischer

